

WIE ARBEITEN WIR?

Wir betreuen Kinder, Jugendliche und deren Familien im Umkreis von ca. 40 km im Umkreis unserer vier Regionalbüros. Unsere Teams bestehen aus sozialpädagogischen Fachkräften (z.T. mit verschiedenen Zusatzqualifikationen in Beratung / Therapie).

Wir arbeiten sowohl im Einzelkontakt, wie auch mit dem ganzen Familiensystem im Rahmen persönlicher Gespräche, Beratung und aktivierender Hilfe. Dabei geht es um erzieherische, familiäre und persönliche Themen.

Die Hilfe ist prozessorientiert. Mit den Kindern und Jugendlichen wird in ihrem familiären Umfeld gearbeitet. Symptome können als Teil familiärer Belastungen gesehen werden. Daher wird versucht, alle Familienmitglieder mit einzubeziehen.

Wir geben Hilfestellung und Anleitung in lebenspraktischen Aufgaben und bieten Veränderungschancen unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes, wie z.B. der Schulen, Therapeuten, Ärzte, Vereine, Beratungsstellen, Jobcenter und Behörden.

Wir bieten Familienberatung, Elternarbeit, Besprechung von Erziehungsproblemen und Einzelbetreuung für Kinder und Jugendliche im individuellen Kontext. Wir fördern das Kind bzw. den Jugendlichen in seiner Persönlichkeitsentwicklung und können der Familie Entlastung bieten. Gleichzeitig wollen wir durch eine beratende Unterstützung der Eltern dazu beitragen, für alle eine größere Zufriedenheit im Zusammenleben zu erreichen.

IHRE ANSPRECHPARTNER

REGIONALLEITUNG GROSS-GERAU

Martina Tonollo
Mobil: 01 75 / 571 48 24
E-Mail: martina.tonollo@nrd-orbishoehe.de

REGIONALLEITUNG DARMSTADT-DIEBURG

Nicole Wiegand
Mobil: 01 60 / 93 86 99 16
E-Mail: nicole.wiegand@nrd-orbishoehe.de

REGIONALLEITUNG BERGSTRASSE

Daniel Bialon
Mobil: 01 51 / 11 80 45 38
E-Mail: daniel.bialon@nrd-orbishoehe.de

REGIONALLEITUNG ODENWALD

Matthias Kohrt
Mobil: 01 51 / 52 90 32 05
E-Mail: matthias.kohrt@nrd-orbishoehe.de



NRD Orbishöhe GmbH
Auf der Heide 7
64673 Zwingenberg
Tel.: 0 62 51 / 93 34 - 0
Fax: 0 62 51 / 93 34 - 30
E-Mail: info@nrd-orbishoehe.de
Internet: www.nrd-orbishoehe.de



AMBULANTE DIENSTE

FAMILIENHILFEN

INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN

SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE

(§27, i.V.m. §31 KJHG)

ZIELGRUPPEN

- Familien, die sich in ihrer aktuellen Lebenssituation durch alltägliche Probleme (z.B. Umgang mit Behörden, Haushaltsführung, Verhaltensauffälligkeiten der Kinder) überfordert fühlen
- Familien, denen es aus eigener Kraft nicht möglich ist, den Anspruch des Kindes auf Erziehung zu erfüllen, da sie sich in Krisen befinden

ZIELE

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Praktische Unterstützung und Beratung bei der Wahrnehmung von Erziehungsaufgaben
- Förderung im Bereich der Erziehungskompetenzen
- Strukturierung der Alltagsaufgaben und Hilfe bei der Bewältigung einer adäquaten Grundversorgung (z.B. Haushaltsführung, im Umgang mit finanziellen Mitteln, bei der Sicherstellung des Kindergarten- und Schulbesuchs, sowie im Rahmen der ärztlichen Versorgung)
- Förderung einer gelingenden, positiven Kommunikation innerhalb der Familie und des sozialen Umfelds



ERZIEHUNGSBEISTAND UND BETREUNGSHEFLER

(§27, i.V.m. §30 KJHG)

ZIELGRUPPEN

- Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 21 Jahren, die aus einer teilstationären oder stationären Jugendhilfe-maßnahme zurück ins Elternhaus begleitet werden
- Kinder und Jugendliche, die Entwicklungsprobleme im Beziehungs- und Leistungsbereich zeigen und in ihrem sozialen Umfeld Schwierigkeiten haben

ZIELE

- Unterstützung im Umgang mit Alltagsproblemen
- Konkrete Hilfe bei schulischen Problemen und Begleitung bei der Berufsfindung und Ausbildung
- Stärkung der Selbstständigkeit und des Selbstwertgefühls
- Hilfe zur Stärkung der Erziehungsfähigkeit der Eltern
- Förderung der sozialen Integration im sozialen Umfeld

INTENSIVE SOZIALPÄDAGOGISCHE EINZELBETREUUNG (§27, i.V.m. §35, §35a KJHG)

ZIELGRUPPEN

- Kinder / Jugendliche, die aufgrund tiefgreifender Störungen in ihrem Sozial- u. Leistungsverhalten extrem auffällig sind
- Kinder / Jugendliche, denen z.B. ein Schulverweis droht und dadurch eine besondere Hilfe benötigen
- Kinder / Jugendliche, die wegen mangelnder Gruppenfähigkeit nicht in stationären oder teilstationären Hilfeformen betreut werden können

ZIELE

- Konkrete Hilfe bei der Bearbeitung von schulischen Problemen
- Stärkung der Selbstständigkeit und des Selbstwertgefühls
- Unterstützung bei der Bearbeitung von Beziehungsstörungen, insbesondere zwischen dem Kind / Jugendlichen und seiner Familie
- Verbesserung der Erziehungsfähigkeit der Eltern
- Vermeidung und Aufhebung von Isolation durch Stärkung der Außenkontakte
- Unterstützung beim Aufbau eines tragfähigen Netzwerkes